

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Nachfolgekonzept der LGS.

Bürgermeister Kuper hat in seiner Pressemitteilung vom 19.09.2008 das Parknachfolgekonzept vorgestellt, wie es in der Ratssitzung vom 18.09.2008 vorgestellt und debattiert wurde.

In der Presse konnte man lesen, dass alle Beschlüsse einstimmig gefasst wurden. Dies ist so nicht richtig.

Es wurde ein Grundsatzbeschluss gefasst, der, wie der Name sagt, Grundsätzliches festlegt. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Ausdrücklich wurde in diesem Zusammenhang vom Bürgermeister dargelegt, dass noch eine für die Beteiligten zufrieden stellende Lösung für die Zufahrt zur Sportplatzanlage von TUS Viktoria gefunden werden müsse. Die Nachteile für das Cafe Seerose seien durch Besuchergruppe kompensiert.

Die SPD-Fraktion möchte, dass sowohl das Cafe Seerose als auch die Sportanlage von TUS Viktoria frei zugänglich sein muss. Eine Zufahrt um den Untersee mit Versetzung des Zauns zum See hin und vor dem Haus Königshaus entlang ist für uns keine Lösung.

Die SPD-Fraktion vertritt die Ansicht, dass die Straße „An den Teichwiesen“ geöffnet werden muss.

Der Eingangsbereich könnte durch ein Drehkreuz zur Straße geöffnet werden. Der Weg zwischen Schützenplatz und Roter Brücke wäre öffentlich zugänglich. Hinter der Roten Brücke könnte ein Einlass zum weiteren abgesperrten Gelände der LGS installiert werden. Eine weitere Absperrung müsste zwischen Obersee und Bauhofgelände angebracht werden, sodass auch das Cafe Seerose frei zugänglich wäre. Diese Lösung ist kosten günstiger als eine Straße um den Untersee zu bauen.

Allen anderen Regelungen, wie sie in der Presse vom 20.09.2008 vorgestellt wurden und wie sie aus der Internetseite „Rietberger Ausstellungsgelände“ bleibt auch nach der LGS ein attraktiver Freizeit- und Erholungspark“ zu entnehmen sind, stimmen wir zu.

Begründung:

1. Der Sportverein „TUS-Viktoria“ ist der größte Verein des Ortsteils Rietberg. Wir danken den Verantwortlichen, dass sie zugestimmt haben, das vereinseigene Sportgelände für die Zeit der LGS vom Ortskern abzuschneiden und die Zufahrt über Westerwiehe durch das Naturschutzgebiet „Rietberger Emsniederung“ in Kauf zu nehmen.

Dies ist aber auf Dauer für den Sportverein TUS-Viktoria nicht zumutbar. TUS Viktoria leistet wie die anderen Sportvereine auch wichtige Arbeit im Freizeitsport und in der Jugendarbeit, die von Rat und Verwaltung mit allen Mitteln unterstützt werden muss.

Wenn der Ortskern vom Sportgelände verkehrsmäßig abgesperrt würde, würde dieses den Sportverein in seiner Existenz gefährden.

2. Die Stadt Rietberg verdankt dem Investor des Cafes Seerose eine ideale Ausflugsgaststätte. Jeder Verantwortliche in Rat und Verwaltung muss das Interesse haben, dass diese Investition sich auch auf Dauer rentiert. Folglich kann es nicht sein, dass der Parkplatz des Cafes Seerose nur über Westerwiehe durch das Naturschutzgebiet erreicht werden kann. Man würde den wirtschaftlichen Erfolg und damit die Sicherung dieses schönen Ausflugslokals gefährden. Eine Stadt, die eine optimale Förderung wirtschaftlicher Unternehmungen auf Ihre Fahnen

geschrieben hat, kann das nicht wollen. Für das Cafe Seerose ist die freie Zufahrt vom Ortskern aus unverzichtbar und existentiell notwendig.

3. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen ist für den Bauhof ein minutenlanges Warten der Fahrzeuge nicht wirtschaftlich. Man müsste mal die Minuten für eine Jahr zusammenrechnen, wie lange jeweils die Fahrzeuge an den Zaunanlagen für Öffnungs- und Schließvorgänge warten müssen. In Stundenlöhne umgerechnet wäre das sicher eine beachtliche Summe.

4. Die Bedeutung und Schönheit des Naturschutzgebietes „Rietberger Emsniederung“ ist uns allen erst unter anderem durch die LGS bewusst worden.

Der Pavillon im Forum Natur hat uns dieses kostbare Stück Natur eindrucksvoll vor Augen geführt. Nicht nur mit dem Pfund der Historischen Altstadt sondern auch mit dem Pfund Naturschutzgebiet „Rietberger Emsniederung“ können wir wuchern. Das bedeutet, dass wir nicht nur die Denkmalschutzwürdigkeit der Altstadt, sondern auch die Naturschutzwürdigkeit der Rietberger Emsniederung beachten müssen. Den gesamten Verkehr zum Cafe Seerose und zum Sportgelände von TUS Viktoria durch das Gebiet der Rietberger Emsniederung zu schicken wäre dauerhaft unverantwortlich.

Zusammengefasst:

Die SPD-Fraktion möchte, dass der Turn und Sportverein - Viktoria Rietberg seine wichtige Funktion in der Jugend- und Sportarbeit behält und ausbauen kann.

Von einem Besuch des Cafe Seerose sollte kein Rietberger Bürger durch unzumutbare Wege abgehalten werden.

Die Mitarbeiter des Bauhofs sollen unsere Anlagen pflegen und nicht unnötig in den Fahrzeugen an Sperranlagen warten.

Das Naturschutzgebiet muss vom überflüssigen Fahrzeugverkehr verschont werden.

Für die SPD-Fraktion

Gerd Muhle Fraktionsvorsitzender